

## **Fraktionsantrag: Issum blüht auf - Entwicklung eines Grünflächenkonzepts und Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt in der Gemeinde Issum**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

wir beantragen, dass der Rat der Gemeinde Issum die Verwaltung beauftragt, ein umfassendes Grünflächenkonzept zu entwickeln, mit dem Ziel in der Gemeinde Issum die Biodiversität zu fördern. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt dazu die Beantragung von möglichen Fördergeldern zu überprüfen.

### **Begründung**

Die Biodiversitätskrise ist neben der Klimakrise die große ökologische Krise unserer Zeit und muss wirksam bekämpft werden.

Die Gemeinde Issum muss sich den Erhalt der Artenvielfalt zur Aufgabe machen und Maßnahmen entwickeln, die Biodiversität zu fördern. Struktur- und artenreiche Grünflächen bedeuten daneben auch Lebensqualität und Wohlbefinden für die Bürgerinnen Bürger und schaffen somit Mehrwert für Mensch und Natur.

Ziel dieses Antrags ist es, naturnahes, artenreiches Grün im Gemeindegebiet durch unterschiedliche Maßnahmen zu fördern, die in einem Grünflächenkonzept festgeschrieben sind. Mit einem Grünflächenkonzept entwickelt die Gemeinde ein zeitgemäßes Pflegekonzept für öffentliche Grünflächen, das sowohl Arten-, Klima- und Umweltschutzaspekte berücksichtigt. Im Grünflächenkonzept werden weiterhin klare Regeln und Leitlinien zur ökologisch orientierten Pflege festgelegt, nach denen die Verwaltung, der Bauhof und beauftragte Firmen handeln. Ein wichtiger Teilbereich des Grünflächenkonzepts ist ein verändertes Mähkonzept.

In einem ersten Schritt könnten die Flächen um das Rathaus der Gemeinde Issum und auch die dort vorhandenen Feuchtwiesen insektenfreundlich umgestaltet werden. Derzeit wachsen dort vorwiegend Brennessel und viele der angelegten Beete sind von Brombeeren überwuchert.

In weiteren Schritten könnte die Umgestaltung weiterer öffentlicher Grünflächen erfolgen, die ökologische Aufwertung der Regenrückhaltebecken, die Umgestaltung der Verkehrsinseln, Anlage von Blühstreifen und Anlage von Blühwiesen. Diese Aufzählung ist nicht als abschließend zu betrachten.

Bei entsprechender Bepflanzung werden so öffentliche Grünflächen auch zum Vorbild für die Gestaltung privater Gärten und Vorgärten.

Mit einem verändertem, insektenfreundlichen Mähkonzept bringt sich die Gemeinde aktiv für ein

Straßenränder werden zukünftig nach einem Intensiv- und Extensivbereich differenziert gepflegt.

Der Extensivbereich wird maximal 2-mal jährlich und nicht vor dem 15.06. gemäht. In Intensivbereichen hat die Sicherheit im Straßenverkehr Vorrang und es wird nach Notwendigkeit gemäht.

Rund ein Viertel der Fläche bleibt über den Winter stehen, hohle SAängel sind wichtige Überwinterungsplätze für Insekteneier, -larven. Im nächsten Jahr wird dann das Stehengeblieben mit dem ersten Schnitt abgemäht und daneben bleibt wieder ein Stück für den Winter stehen.

Größere Wiesenflächen werden ebenfalls nicht vor Mitte Juni gemäht. Der zweite Schnitt erfolgt im Spätsommer. Auch ...

(vgl. Mähkonzept der Stadt Bayreuth, Rinteln)

Ergänzend möchten wir darum bitten, auch folgende Maßnahmen zu prüfen und in das Grünflächenkonzept miteinzubeziehen:

Herstellung neuer Flächen (Entsiegelung von Flächen), Begrünung von Dächern und Fassaden und die Beteiligung und Mitwirkung Issumer Bürgerinnen und Bürger, von Vereinen und Werbegemeinschaften durch beispielsweise Übernahme von Patenschaften.

Auch die kostenlose Abgabe von Blühwiesen-Samentüten „Issumer Mischung“ an die Bürgerinnen und Bürger unterstützt das gemeinsame Bestreben, die Biodiversität in unserer Gemeinde zu verbessern